

**Bitte Aktualisierungen auf der Homepage beachten,  
Änderungen sind bis zu Semesterbeginn möglich!**

## Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für den

# Bachelorstudiengang Psychologie

*Wintersemester 2007/2008*

Institut für Psychologie der Universität Freiburg

## Präambel

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält die Veranstaltungen, die für den Bachelorstudiengang vorgesehen sind. Zu jeder Veranstaltung gibt es kurze Angaben zu Inhalt, Voraussetzungen, ECTS-Punkten und dringend zur Vorbereitung empfohlener Literatur.

**Achtung:** Es findet eine zentrale Seminarplatzvergabe jeweils zu Beginn des Semesters, organisiert durch die Fachschaft, statt. Dort werden die Seminarplätze für die Grundlagenmodule vergeben. An dieser Vergabeveranstaltung müssen Sie unbedingt teilnehmen

**Zugänglich für Nebenfach- und EUCOR-Studierende** sind die Veranstaltungen der Grundlagenfächer (Modul G3) und die Vorlesungen „Einführung in die Psychologie“ und „Wissenschaftstheorie“ des Moduls M1.

**Nicht zugänglich für Nebenfach- und EUCOR-Studierende** sind das Praktikum „Datenerhebung“ und alle Veranstaltungen des Moduls M2.

**EUCOR-Studierende** müssen sich vor Beginn der Lehrveranstaltungen mit dem Prüfungsamt Psychologie in Verbindung setzen. Dort erhalten Sie ein spezielles Studienbuch.

Im kommentierten Vorlesungsverzeichnis verwandte Abkürzungen:

HF = Hauptfach Psychologie

NF = Nebenfach Psychologie

PO = Prüfungsordnung

Soweit nicht anders angegeben beziehen sich die Angaben HS Psychologie sowie SR A bzw. SR B auf den Hörsaal Psychologie sowie die Seminarräume A und B im Hörsaalgebäude. Die **Seminarräume (SR X003)** und **Praktikumsräume (PR X005)** im Institutshauptgebäude sind mit Stockwerksangaben versehen: SR 4003 steht also für Seminarraum im vierten Obergeschoß des Institutshauptgebäudes.

**Die Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom 22. Oktober 2007 und enden am 16. Februar 2008.**

Stand des Vorlesungsverzeichnisses vom 30.10.2007 10:05

## **Zentrale Seminarplatzvergabe – wichtig!**

**Für Bachelor Psychologie: B.Sc. Hauptfach (1. Semester),  
B.A. Nebenfach (1. Semester)  
Dienstag, 23.10.07, 14-16 Uhr, HS Psychologie**

Für das Grundstudium Diplom und den Bachelor Studiengang Psychologie findet zu Beginn dieses Wintersemesters eine zentrale Vergabe der Seminarplätze statt, welche von Studierenden organisiert und durchgeführt wird. Um die Effizienz der Veranstaltung zu gewährleisten, ist es wichtig, dass alle betroffenen Studierenden zu dem **für sie relevanten Termin (s.o.)** anwesend sind.

Zur Anmeldung sollten alle Studierenden eine **Immatrikulationsbescheinigung** mitbringen. Sollte jemand persönlich an diesem Tag verhindert sein, kann eine Vertretung geschickt werden, die dann aber die Immatrikulationsbescheinigung des/der Vertretenen mitbringen sollte.

Eine Übersicht über den genauen Ablauf des Verfahrens finden Sie am Ende dieses Vorlesungsverzeichnisses. Genauere Erläuterungen werden auch noch in der Veranstaltung selbst gegeben.

**Ein pünktliches Erscheinen aller Studierenden ist unerlässlich!**

## **Einführungsveranstaltung**

**Helmes, mit Tutoren  
Einführung in das Studium der Psychologie (1. Fachsemester)  
Einführungswoche: 22. bis 26.10.07, Beginn 22.10.07, 10.15 Uhr, HS Psychologie**

Einführungsveranstaltung für Studienanfänger.

Über Ort und Zeit (Wochenplan) werden die Studierenden schriftlich benachrichtigt.

- **Teilnahmevoraussetzungen:** Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- **Teilnahmebeschränkung:** keine
- **Leistungsnachweis:** In dieser Veranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.

## **Grundlagenfächer**

### **Modul G3 – Entwicklungs- und Sozialpsychologie**

#### **Entwicklungspsychologie**

**Renkl  
Vorlesung Entwicklungspsychologie (1. Fachsemester)  
Mo 16-18 Uhr, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche**

Im ersten Teil der Vorlesung werden zunächst grundlegende Fragen der menschlichen Entwicklung angesprochen und es werden theoretische Ansätze, insbesondere zur kognitiven Entwicklung, vorgestellt - so etwa die Theorien Piagets, Vygotskys oder der Informationsverarbeitungsansatz. Im zweiten Teil wird die Entwicklung in Funktionsbereichen, wie etwa Bindung, Moral oder Identität, diskutiert. Abschließend wird auf wichtige Determinanten der Entwicklung eingegangen, seien sie biologischer (Erbanlagen) oder gesellschaftlich-kultureller Art (z.B. Schule, Geschlechtstypisierung).

- **Teilnahmevoraussetzungen:** Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- **Teilnahmebeschränkung:** keine
- **Leistungsnachweis:** Eine Teilmodulprüfung (Klausur) kann abgelegt werden: 5 ECTS-Punkte (HF; NF nach neuer PO) für das Modul G3, Teilbereich Entwicklungspsychologie.

## **Seminar Entwicklungspsychologie (1. Fachsemester)**

Parallelveranstaltungen:

**Schwonke** Mo 10-12 Uhr, SR 4003

**Rückert** Do 14-16 Uhr, SR 2003

**Hübner** Fr 12-14 Uhr, SR 5003

**Beginn 2. Semesterwoche**

**Beginn 2. Semesterwoche**

**Beginn 2. Semesterwoche**

In diesem Seminar werden Theorien und Ergebnisse der Entwicklungspsychologie, die in der Vorlesung angesprochen werden, vertiefend auf der Grundlage von Lehrbüchern und von Spezialliteratur behandelt.

Geplant sind folgende Themen: Verhältnis von Anlage und Umwelt, Piaget (insbesondere Kritik an seiner Theorie), Bindungsverhalten und Bindungsstörungen, Entwicklung verschiedener Funktionsbereiche (z.B. bereichsspezifischen Wissen, schulische Leistungen, Sprach- und Kommunikationsfähigkeit), Entwicklung des moralischen Urteils und Lernen und Leisten über die Lebensspanne. Neben der Bereitschaft zur Mitgestaltung einer Seminarsitzung wird von den TeilnehmerInnen erwartet, dass sie zu jedem Termin prüfungsrelevante Abschnitte aus Lehrbüchern zur Entwicklungspsychologie lesen und die Seminarsitzung durch das Führen eines Lerntagebuchs nachbereiten.

- **Teilnahmevoraussetzungen:** Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- **Teilnahmebeschränkung:** 30 pro Parallelveranstaltung
- **Leistungsnachweis:** Eine Teilmodulprüfung kann abgelegt werden: 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach neuer PO) für das Modul G3, Teilbereich Entwicklungspsychologie.

## **Hansen**

### **Seminar Kognitive Entwicklung von Kindern (1. Fachsemester)**

**Mo 14-16 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche**

Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Entwicklung des Denkens bei Kindern und der Frage, wie sie Wissen über ihre Umwelt und über andere Menschen erwerben. Es werden zentrale entwicklungspsychologische Theorien sowie Konzepte zu verschiedenen Funktionsbereichen behandelt wie z.B. die Entwicklung des Problemlösens, der Sprache oder der Moral. Von den TeilnehmerInnen werden neben der Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit die Gestaltung einer Seminarsitzung sowie die Erstellung einer schriftlichen Ausarbeitung erwartet.

#### **Literatur:**

Miller, P.H. (1993). *Theorien der Entwicklungspsychologie*. Heidelberg: Spektrum, Akad. Verlag.

Oerter, R. & Montada, L. (Hrsg.) (2002). *Entwicklungspsychologie*. Weinheim: Beltz. (5., überarbeitete Auflage).

Siegler, R., DeLoache, J., & Eisenberg, N. (2005). *Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter*. München: Elsevier.

- **Teilnahmevoraussetzungen:** Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- **Teilnahmebeschränkung:** 30
- **Leistungsnachweis:** Eine Teilmodulprüfung kann abgelegt werden: 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach neuer PO) für das Modul G3, Teilbereich Entwicklungspsychologie.

## **Sozialpsychologie**

## **Ziegler**

### **Vorlesung Sozialpsychologie (1. Fachsemester)**

**Di 12-15 Uhr, HS Fahnenbergplatz, Beginn 2. Semesterwoche**

Die Vorlesung Sozialpsychologie gibt einen Überblick über die wichtigsten Theorien und Befunde der Sozialpsychologie. Sie gliedert sich in die großen Abschnitte „Soziale Wahrnehmung und Informationsverarbeitung“, „Interpersonale Prozesse“, „Prozesse in Gruppen“, und „Beziehungen zwischen Gruppen“.

#### **Literatur:**

Baron, R. A., Byrne, D. & Branscombe, N. R. (2006). *Social Psychology* (11. Aufl.). Boston: Allyn & Bacon.

- **Teilnahmevoraussetzungen:** Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- **Teilnahmebeschränkung:** keine
- **Leistungsnachweis:** Eine Teilmodulprüfung (Klausur) kann abgelegt werden: 5 ECTS-Punkte (HF; NF nach neuer PO) für das Modul G3, Teilbereich Sozialpsychologie.

**Ziegler****Seminar Einstellungen und Einstellungsänderungen (1. Fachsemester)****Mi 16-18 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche**

Das Seminar behandelt Themen wie die Entstehung und Änderung von Einstellungen, ihre Funktionen und den Zusammenhang von Einstellung und Verhalten mit Bezügen zu Werbung, Politik und Medien.

**Literatur:**

Bohner, G., & Wänke, M. (2002). *Attitudes and attitude change*. Hove, UK: Psychology Press.

- **Teilnahmevoraussetzungen:** Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- **Teilnahmebeschränkung:** 30
- **Leistungsnachweis:** Eine Teilmodulprüfung kann abgelegt werden: 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach neuer PO) für das Modul G3, Teilbereich Sozialpsychologie.

**Ziegler****Seminar Gruppenprozesse und Gruppenproduktivität (1. Fachsemester)****Do 10-12 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche**

Im Seminar werden die Entstehung bzw. Bedeutung von Rollen, Status, Normen, Führung und sozialem Einfluss in Gruppen sowie Motivation, Leistung und Entscheidungen von Gruppen behandelt.

**Literatur:**

Brown, R. (2000). *Group processes: Dynamics within and between groups* (2. Aufl.). Oxford: Blackwell Publishers.

- **Teilnahmevoraussetzungen:** Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- **Teilnahmebeschränkung:** 30
- **Leistungsnachweis:** Eine Teilmodulprüfung kann abgelegt werden: 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach neuer PO) für das Modul G3, Teilbereich Sozialpsychologie.

**Teige-Muzigemba****Seminar Intime Beziehungen (1. Fachsemester)****Di 10-12 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche**

Neben grundlegenden Prozesse in intimen Beziehungen (Attraktion, soziale Wahrnehmung, Kommunikation, gegenseitige Abhängigkeit) werden Freundschaft und Intimität sowie Stressoren in Beziehungen, Konflikt, Trennung und Qualitäten erfolgreicher Beziehungen behandelt.

**Literatur:**

Miller, S., Perlman, D., & Brehm, S. S. (2007). *Intimate Relationships* (4<sup>th</sup> Edition). New York: McGraw-Hill.

- **Teilnahmevoraussetzungen:** Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- **Teilnahmebeschränkung:** 30
- **Leistungsnachweis:** Eine Teilmodulprüfung kann abgelegt werden: 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach neuer PO) für das Modul G3, Teilbereich Sozialpsychologie.

## Methodenfächer

### Modul M1

**Helmes, u.a.****Ringvorlesung Einführung in die Psychologie (1. Fachsemester)****Do 16-18 Uhr, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche**

Die Vorlesung soll den Studierenden des 1. Semesters einen Überblick über Themen, Fachgebiete, Forschungs- und Anwendungsfelder der Psychologie geben. Hierzu zählen u.a. Allgemeine Psychologie, Differentielle und Persönlichkeitspsychologie, Biologische Psychologie, Klinische Psychologie, Neuropsychologie, Rehabilitationspsychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie, Pädagogische Psychologie, Sozialpsychologie, Wissenspsychologie, Kulturpsychologie und Grenzgebiete der Psychologie. Ein Besuch dieser Veranstaltung wird allen Erstsemestern dringend empfohlen.

- **Teilnahmevoraussetzungen:** Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- **Teilnahmebeschränkung:** keine
- **Leistungsnachweis:** Eine Teilmodulprüfung (Klausur) kann abgelegt werden: 1 ECTS-Punkt (HF; NF nach neuer PO) für das Modul M1.

### **Lucius-Hoene**

#### **Vorlesung Wissenschaftstheorie, Geschichte der Psychologie, Berufsethik (1. Fachsemester)**

**Mi 12-13 Uhr, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche**

In dieser Vorlesung werden grundlegende Fragen für das Wissenschaftsverständnis der Psychologie angesprochen und diskutiert. Neben einer historischen Einführung, die die Psychologie im Rahmen der Geistes- und Wissenschaftsgeschichte einordnet, werden Themen und Fragen der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung liegt in der Berufsethik in Forschung und psychologischer Praxis.

#### **Literatur:**

Walach, H. (2005). *Wissenschaftstheorie, philosophische Grundlagen und Geschichte der Psychologie*. Stuttgart: Kohlhammer.

Patry, P. (2002). *Experimente mit Menschen*. Bern: Huber.

- **Teilnahmevoraussetzungen:** Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- **Teilnahmebeschränkung:** keine
- **Leistungsnachweis:** Eine Teilmodulprüfung (Klausur) kann abgelegt werden: 1 ECTS-Punkt (HF; NF nach neuer PO) für das Modul M1.

### **Svaldi**

#### **Praktikum Datenerhebung (1. Fachsemester)**

**Plenumsveranstaltung: Mo 12-14 Uhr, 14-tägig, HS Psychologie, Beginn 29.10.07**

**Parallelveranstaltungen, 14-tägig, Beginn 5.11. – 9.11.07:**

<b>Praktikumsgruppe A:</b>	<b>Herfordt</b>	<b>Mo 8-10 Uhr</b>	<b>SRB</b>
<b>Praktikumsgruppe B:</b>	<b>Herfordt</b>	<b>Mo 10-12 Uhr</b>	<b>SRB</b>
<b>Praktikumsgruppe C:</b>	<b>Dittrich</b>	<b>Di 8-10 Uhr</b>	<b>SRB</b>
<b>Praktikumsgruppe D:</b>	<b>Dittrich</b>	<b>Di 10-12 Uhr</b>	<b>SRB</b>
<b>Praktikumsgruppe E:</b>	<b>Stächele</b>	<b>Mi 8-10 Uhr</b>	<b>SRB</b>
<b>Praktikumsgruppe F:</b>	<b>Stächele</b>	<b>Mi 10-12 Uhr</b>	<b>SRB</b>
<b>Praktikumsgruppe G:</b>	<b>Trentowska</b>	<b>Do 8-10 Uhr</b>	<b>SRB</b>
<b>Praktikumsgruppe H:</b>	<b>Trentowska</b>	<b>Do 14-16 Uhr</b>	<b>SRB</b>

#### **Sühl-Strohmeier**

**Ergänzungsbaustein „Einführung in die Informationskompetenz für Psychologen/-innen: Fachinformation suchen, finden, bewerten und verarbeiten“**

Die Lehrveranstaltung **Praktikum Datenerhebung** besteht aus einer Plenumsveranstaltung (Vorlesung) und dem Praktikum, welches in den Praktikumsgruppen A bis F durchgeführt wird. Plenums- und Praktikumsgruppen wechseln einander im 14-Tage-Rhythmus ab. Die Veranstaltung beginnt in den Praktikumsgruppen (2. Semesterwoche). Die erste Plenumsveranstaltung ist in der 3. Semesterwoche (5. November 2007). Die regelmäßige und kontinuierliche Teilnahme an den Plenums- und Praktikumsgruppenterminen ist obligatorisch.

Das Praktikum Datenerhebung gibt eine Einführung in die wichtigsten Verfahren und Hilfsmittel, mit denen in der empirischen Psychologie Informationen gewonnen werden: Fremdbeobachtung und Selbstbeobachtung, Interview, Inhaltsanalyse, psychologische Beurteilungsverfahren sowie psychologische Tests.

Im Plenum werden die einzelnen Verfahren, Grundkenntnisse über wichtige methodische Prinzipien sowie typische Methodenprobleme mit Demonstrationen und Arbeitsbeispielen vorgestellt und erläutert. In den Parallelveranstaltungen werden die Hausarbeiten, die zur Vertiefung bearbeitet werden, besprochen sowie ergänzende Informationen und Übungen durchgeführt. Dabei wird kein spezielles Training angestrebt, sondern die Vermittlung praktischer Erfahrungen mit der Vielfalt psychologischer Methoden.

Im Rahmen des Praktikums Datenerhebung ist geplant, zwei zusätzliche Termine für den Baustein „Informationskompetenz“ einzubauen. Genaue Angaben dazu in der Erstsemesterwoche.

- **Teilnahmevoraussetzungen:** Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- **Teilnahmebeschränkung:** 15 pro Parallelveranstaltung
- **Leistungsnachweis:** Eine Teilmodulprüfung kann abgelegt werden: 3 ECTS-Punkte (HF) für das Modul M1.

# Modul M2

## **Stahl**

### **Übung Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie (1. Fachsemester) Fr 9-12 Uhr, HS Psychologie, Beginn 1. Semesterwoche**

Grundlegende Begriffe und Methoden der statistischen Datenanalyse werden besprochen. In veranstaltungsbegleitenden Tutoraten werden die Inhalte der Übung wiederholt und die Umsetzung am Computer eingeübt.

**Literatur:** Leonhart (2004); Bortz (2005); Diehl & Staufenbiel (2002).

- **Teilnahmevoraussetzungen:** Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- **Teilnahmebeschränkung:** 90
- **Leistungsnachweis:** Eine Teilmodulprüfung (Klausur) kann abgelegt werden: 6 ECTS-Punkte (HF) für das Modul M2.

## **Stahl, Klauer, N.N.**

### **Tutorat Statistik zur Übung Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie (1. Fachsemester)**

Parallelveranstaltungen:

<b>Kurs A</b>	<b>Termin wird noch bekannt gegeben</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>Kurs B</b>	<b>Termin wird noch bekannt gegeben</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>Kurs C</b>	<b>Termin wird noch bekannt gegeben</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>Kurs D</b>	<b>Termin wird noch bekannt gegeben</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>

In diesen veranstaltungsbegleitenden Tutoraten werden die Inhalte der Übung wiederholt und die Umsetzung am Computer eingeübt.

- **Teilnahmevoraussetzungen:** Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- **Teilnahmebeschränkung:** 30 pro Parallelveranstaltung

## **Stahl, Klauer, N.N.**

### **Tutorat SPSS zur Übung Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie (1. Fachsemester)**

Parallelveranstaltungen:

<b>Kurs A</b>	<b>Termin wird noch bekannt gegeben</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>Kurs B</b>	<b>Termin wird noch bekannt gegeben</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>Kurs C</b>	<b>Termin wird noch bekannt gegeben</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>Kurs D</b>	<b>Termin wird noch bekannt gegeben</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>

In diesen veranstaltungsbegleitenden Tutoraten werden die Inhalte der Übung wiederholt und die Umsetzung am Computer eingeübt.

- **Teilnahmevoraussetzungen:** Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- **Teilnahmebeschränkung:** 30 pro Parallelveranstaltung

## **Zusätzliche Veranstaltungen**

## **Hassenstein, Haug-Schnabel, Bensel**

### **Vorlesung Vergleichende Verhaltensforschung**

### **Mi 10-12 Uhr, HS Psychologie, Beginn 1. Semesterwoche**

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die klassische und moderne Verhaltensbiologie, vor allem in den für die Entwicklungspsychologie relevanten Bereichen.

**Literatur:**

Hassenstein, B. (2006). *Verhaltensbiologie des Kindes*. Münster, MV Wissenschaft.

- **Teilnahmevoraussetzungen:** Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- **Teilnahmebeschränkung:** keine
- **Leistungsnachweis:** In dieser Veranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.

**Haug-Schnabel, Bensel****Seminar Humanethologie: Biologie des menschlichen Verhaltens****Blockveranstaltung: 11.-13.01.08 (Fr ab 14 Uhr, Sa und So ganztags), SR B****1. Vorbesprechung 14.11.07, 17-19 Uhr, PR 1005****2. Vorbesprechung 05.12.07, 12-14 Uhr, PR 1005**

Forschungen zum menschlichen Verhalten mit Schwerpunkt Verhaltensbiologie stehen im Mittelpunkt des Blockseminars. Fragestellungen, Untersuchungsmethoden, Ergebnisauswertung und Ergebnisdarstellung ausgewählter Untersuchungen werden im Seminar erarbeitet. In die Diskussion werden Aspekte evolutionärer Psychologie sowie der Soziobiologie einbezogen.

- **Teilnahmevoraussetzungen:** Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- **Teilnahmebeschränkung:** 25
- **Leistungsnachweis:** In dieser Veranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.

**Bengel, Jäckel****Ringvorlesung Rehabilitation (alle Hörer)****Di 18-20 Uhr, 14-tägig, HS Psychologie, Beginn 6.11.2007; Themen siehe Aushang**

In der Ringvorlesung Rehabilitation werden aktuelle Themen und Entwicklungen der Rehabilitationsmedizin, der Rehabilitationspsychologie und der Klinischen Psychologie sowie Forschungsergebnisse aus den Rehabilitationswissenschaften vorgestellt. Die Ringvorlesung Rehabilitation wird gemeinsam mit der Abteilung Qualitätsmanagement und Sozialmedizin des Universitätsklinikums Freiburg (Prof. Dr. W.-H. Jäckel) angeboten und ist Teil des Curriculums der Rehabilitationspsychologie und der Präventions- und rehabilitationspsychologischen Forschung.

- **Teilnahmevoraussetzungen:** keine
- **Teilnahmebeschränkung:** keine
- **Leistungsnachweis:** In dieser Veranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.

## ***Seminarplatzvergabe: Ablauf des Verfahrens***

Auch in diesem Jahr findet zu Beginn des Semesters eine zentrale Vergabe der Seminarplätze statt. Vor dem Hörsaal werden an Tischen gegen Vorlage der Immatrikulationsbescheinigung Karteikarten ausgegeben. Jeder Studierende erhält hierbei eine rote und eine gelbe Karteikarte. Die rote Karteikarte steht für den ersten Seminarplatz und die gelbe für einen Zweiten (falls gewünscht). Bei der Ausgabe der Karten werden die Namen, Semesterzahl und Haupt- oder Nebenfach der Studierenden notiert. Per Beamerpräsentation im Hörsaal wird vorab das Seminarplatzangebot präsentiert, so dass sich alle Studierenden einen Überblick verschaffen können (Es ist von Vorteil, wenn sich die Studierenden schon vorher mit dem Vorlesungsverzeichnis auseinandergesetzt, und Ihre Prioritäten festgelegt haben. Dabei ist auf Alternativen zu achten, da eine Belegung des Wunschseminars nicht garantiert werden kann.).

Die Seminarplatzverteilung geht nun folgendermaßen vor sich:

1. Vergabe des ersten Seminarplatzes: Jeder Studierende hält seine rote Karteikarte (Karteikarte mit erster Priorität) bereit. Anschließend wird ein Seminar nach dem anderen aufgerufen und jeder, der in dem jeweils vorgelesenen Seminar einen Platz möchte, gibt seine Karte dem Karteneinsammler in seinem Teil des Hörsaals. Die Karten werden ausgezählt und dem entsprechenden Seminar zugeordnet. Studierende, die sich bereits in den Semesterferien für eines der Referate gemeldet haben, haben ihren Platz in dem betreffenden Seminar sicher. Nachdem auf diese Weise alle Studierenden auf Ihre Wunschseminare verteilt wurden, werden mögliche Überbelegungen bearbeitet. In einem ersten Schritt wird gefragt, wer freiwillig auch ein anderes Seminar besuchen würde, die entsprechenden Karten werden dann umsortiert. Ist eine solche Einigung nicht möglich, wird zunächst nach der Vorrangregel ermittelt (Hauptfachstudierende haben Vorrang), ob aufgrund dieser Priorität eine Auswahl getroffen werden kann. Führt dies zu keiner Lösung, werden die überzähligen Studierenden aus dem ersten Seminar herausgelost. Die Liste für dieses Seminar wird danach geschlossen. Die Namen der Herausgelosten werden vorgelesen und es wird gefragt, in welches Seminar sie wechseln wollen. Dieses Verfahren wird angewandt, bis keines der Seminare mehr überbelegt ist. Es hat nun jeder Studierende mit Sicherheit einen Seminarplatz!!!
2. Vergabe des zweiten Seminarplatzes: Nun können alle, die noch einen zweiten Seminarplatz wollen, ihre gelben Karten beschriften. Die Plätze werden wieder nach dem oben beschriebenen Verfahren verteilt.
3. Vergabe der restlichen Seminarplätze: Für die nun verbleibenden freien Plätze wird wieder jeweils seminarweise gefragt, wer noch Interesse an einem der Seminarplätze hätte. Sollte es mehr Interessenten als freie Plätze geben, werden deren Namen notiert und aus diesen Karten dann Studierende in das Seminar hineingelost. Die Teilnehmerlisten für die Seminare werden anhand der Karteikarten erstellt und an die Dozenten weitergegeben.